

Inhalt

Einleitung	13
I. Kuriose Geschichten der letzten dreihundert Jahre	
Tischsitten von Paris bis Hannover	17
Woher kommt der Knigge-Kult?	18
Frühstück bei Frankreichs Sonnenkönig	23
In Versailles steht die Wiege der Gabel	27
Zank um die Kuchengabel der Königin	30
Wenn Snob und »Schicki-Micki« tafeln	33
II. Geheimer Glanz aus dem alten Orient	
Tischsitten von Memphis bis Aachen	37
Ein Beamter hatte die »Nase vorn«	38
So gefräßig waren die Rabbiner	41
Manierenguru Mohammed	44
Großwesir oder großer Prophet	44
Stolz waren die alten Germanen	45
III. Amüsante Überraschungen aus dem späten Mittelalter	
Tischsitten aus Österreich, Deutschland und der Schweiz	53
Die Eggersberger Ritter brachten »Orientmanieren« mit	54

Deutsch-Österreichische Fürstensitten beim Landshuter Hochzeitsmahl	59
Rathaus-Konfekt und Münchner Thorbräu-Manieren	66
So tafelten die »Genießer« in Augsburgs Badehäusern	76
Sabbatgabel und Straubinger Hexenbankett	80
Gutbürgerliche Sitten aus der Keramikstadt Siegburg	85
Der Bergleute »Brotzeit« in der Handelsstadt Siegen	90
Am Tisch der Eigenbrötler in Zürich und Wolfenbüttel	94
Grobianische Sitten vom Stephansdom bis zur Reeperbahn	97

IV. Ein Metzger schoß den Vogel ab Tischsitten aus Neustadt am Rübenberge – ihre Wurzeln und ihre Triebe 103

Einst Metzgerstudent – dann Superintendent	104
Steck dir die Speisen in die Ärmel	105
Was man anbeißt, muß man behalten	108
Stürz dich auf das Marzipan	110
Die Sprache der Messer	112
Als das Messer der Deutschen liebster Zahnstocher war	113
So schneuzen sich die feinen Gäste	121
Entrée mit dem Schneuztuch im Mund	122

V. Die Pfaffen piffen auf den Anstand Tischsitten aus Straßburg und Wittenberg im Spiegel ihrer Vergangenheit und Zukunft . 125

Straßburger Klosterkatz' und Wittenberger Nachtigall	126
---	-----

Wann verschlang man Karpfenzünglein?	129
Magie im Jahresring der Sterne	131
Warum rülpsset . . . ihr nicht?	136
Goldene Zeiten für Gespräch und Tischmusik	140
Wenn unter'm Tisch die FüÙe reden	145

VI. Schuster, bleib bei deinem Leisten

»Moderne« Tischsitten aus Nürnberg, ihre Vergangenheit und Zukunft	151
---	-----

Ein Star der Schuhmacherbranche	152
Stütz dich nicht auf die Ellenbogen	156
Vom Beduinenbart zur Barttasse	162
Eine Verneigung vor dem Brot	166
Schneid das Fleisch und brich die Fisch	170
Gartenfeste mit gebratenen Tauben	173
Am Hähnchen scheiden sich die Geister	177

VII. So aÙen die Narren an Fastnacht

Vergangenheit und Zukunft der Tischsitten aus Basel, Heidelberg und Oppenheim	181
--	-----

Vom Gastwirt zum Professor	182
Das Narrenschiff und die Stadtschreiberzucht	186
Streit um weichgekochte Eier	189
Ich trinke nur mir selber zu	197
Gläser sind Charakterspiegel	200
Bier und Wein – laÙ niemals sein	201
Teller für alle – Abwasch für einen	204
Dr. Platters Tischsittenschule	209
Äpfel teilt man brüderlich	212
Tischsitten-Witz aus Heidelberg	213
Eine unvergeÙliche »Lektion«	214

VIII. Fast Food im Fahren, Gehen und Stehen	
Manieren der Freiheit einst und jetzt	217
Essen auf der Straße – Essen auf dem Markt	218
So spuckt man . . . Obstkerne	220
Kein Pardon für Knoblauchfans	222
Die Sitten der Verschwiegenheit	226
Naschfinger im Honigtopf	226
IX. Verzeichnis der Rezepte	231
X. Quellen	233
XI. Verzeichnis und Nachweis der Abbildungen	234